

KOLSASSER



GEMEINDEBLATT

Ausgabe 42 · Juli 2002 · Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt P.b.b.

Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



In den vergangenen Monaten bzw. Wochen konnten einige größere Gemeindevorhaben abgeschlossen bzw. die Weichenstellung für neue getätigt werden. Fertiggestellt wurde im Kuntan das Geschieberückhaltebecken samt

Sperre. Durch diese Maßnahme wurde die Sicherheit für die Bevölkerung in diesem Bereich im Katastrophenfalle stark erhöht. Außerdem ist das Landschaftsbild dadurch verbessert worden. Einen kleinen Festakt gab es anlässlich der Seg-

nung der Bronzeskulptur, geschaffen vom Bildhauer Helmut Narr, die seit 15. Juni 2002 die Einfahrt unseres neuen Gewerbegebietes ziert. Der Sportplatzneubau geht auch in die Endphase. Wer an der Anlage vorbeigekommen ist, konnte sicher schon feststellen, dass die Bauarbeiten weit fortgeschritten sind. Neu asphaltiert wurde im Mai der Schneiderweg.

Beschlossen wurde der Neubau einer Turnhalle für unsere Volksschule. Die Planungsphase für dieses Projekt ist bereits abgeschlossen. Dem vorausgegangen ist ein Wettbewerb, an dem sich 4 geladene Planer beteiligt haben. Alle vier haben beachtliche Vorschläge für dieses Vorhaben abgegeben. Das Siegerprojekt, das nun verwirklicht werden soll (die entsprechenden Beschlüsse liegen vor), wird auf der Innenseiten dieses Blattes vorgestellt.

Für den bevorstehenden Sommer wünsche ich allen Dorfbewohnern und Gästen eine nette und erholsame Zeit.

Euer Bürgermeister

Neubau Turnhalle – VS Kolsass

Im Februar 2002 wurde im Gemeinderat der einstimmige Beschluss gefasst, für unsere Volksschule einen neuen Turnsaal zu errichten.

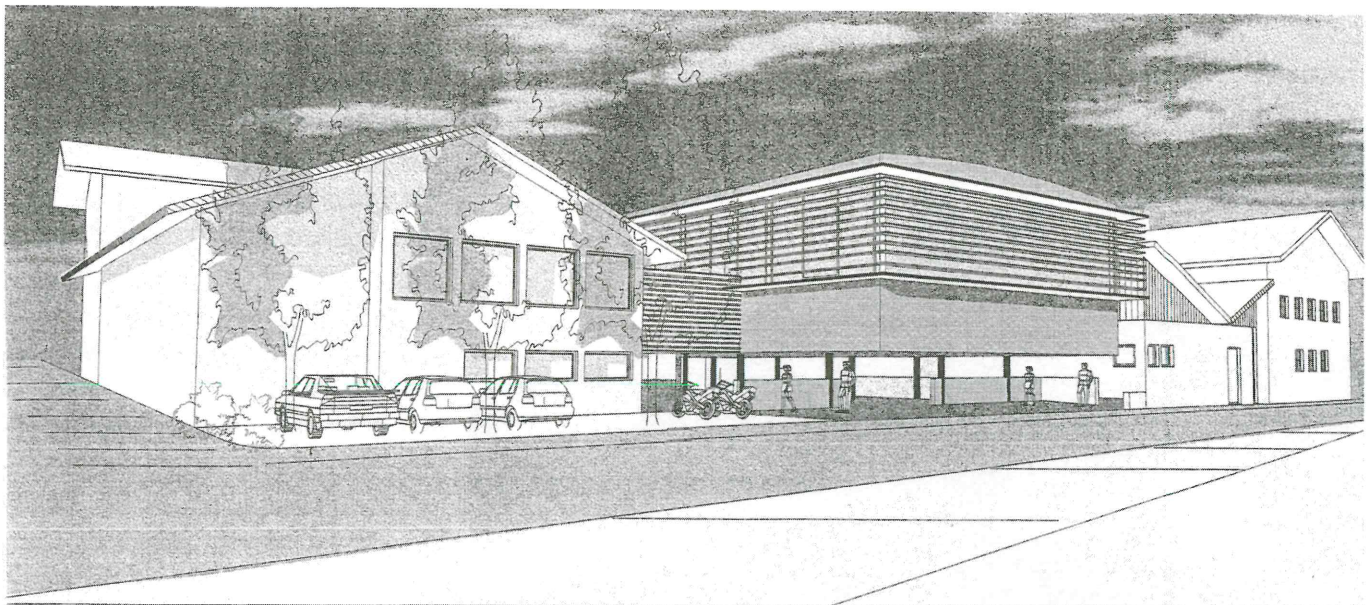
4 geladene Planer haben sich an einem zweistufigen Wettbewerb beteiligt und ihre Projektvorschläge präsentiert. Eine Jury aus Gemeindevertretern der VS-Sprengelge-

meinden Kolsass und Weer, die VS-Direktorin und eines externen Experten kürte einstimmig den Vorschlag von Arch. DI Simon Unterberger (Bausachverständiger von Kolsass) zum Siegerprojekt. Der Empfehlung der Jury wurde vom Gemeinderat bei seiner Sitzung vom 6. Juni 2002 mehrheitlich gefolgt und beschlossen, die Planung und

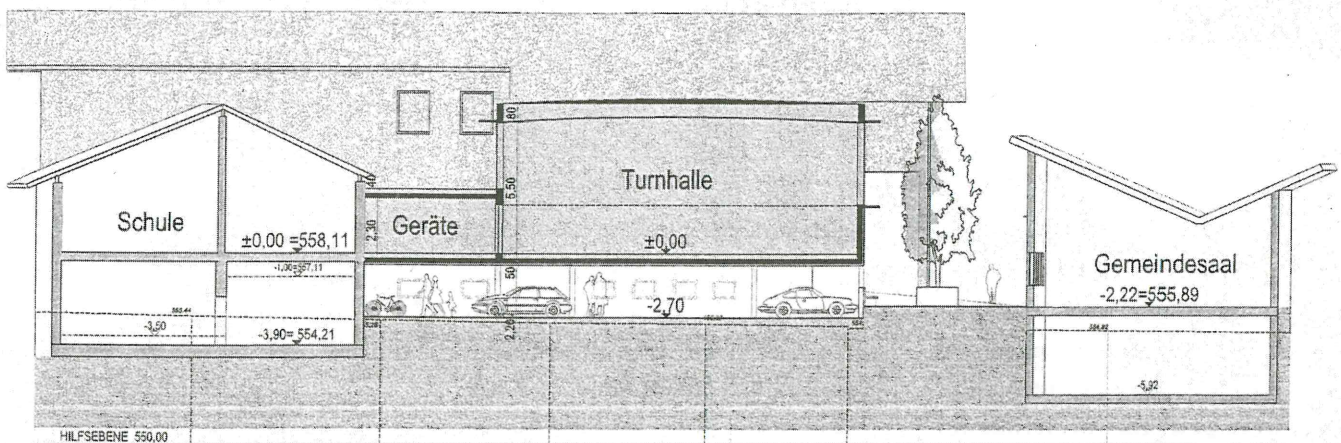
die Bauaufsicht an Arch. DI Unterberger zu vergeben. Finanziert wird das Bauvorhaben (Nettobaukosten ca. Euro 500.000,-) aus Landesförderungen sowie den Gemeinden Kolsass und Weer.

Interessierte können in der Gemeinde Kolsass alle 4 Projekte vom Wettbewerb besichtigen.

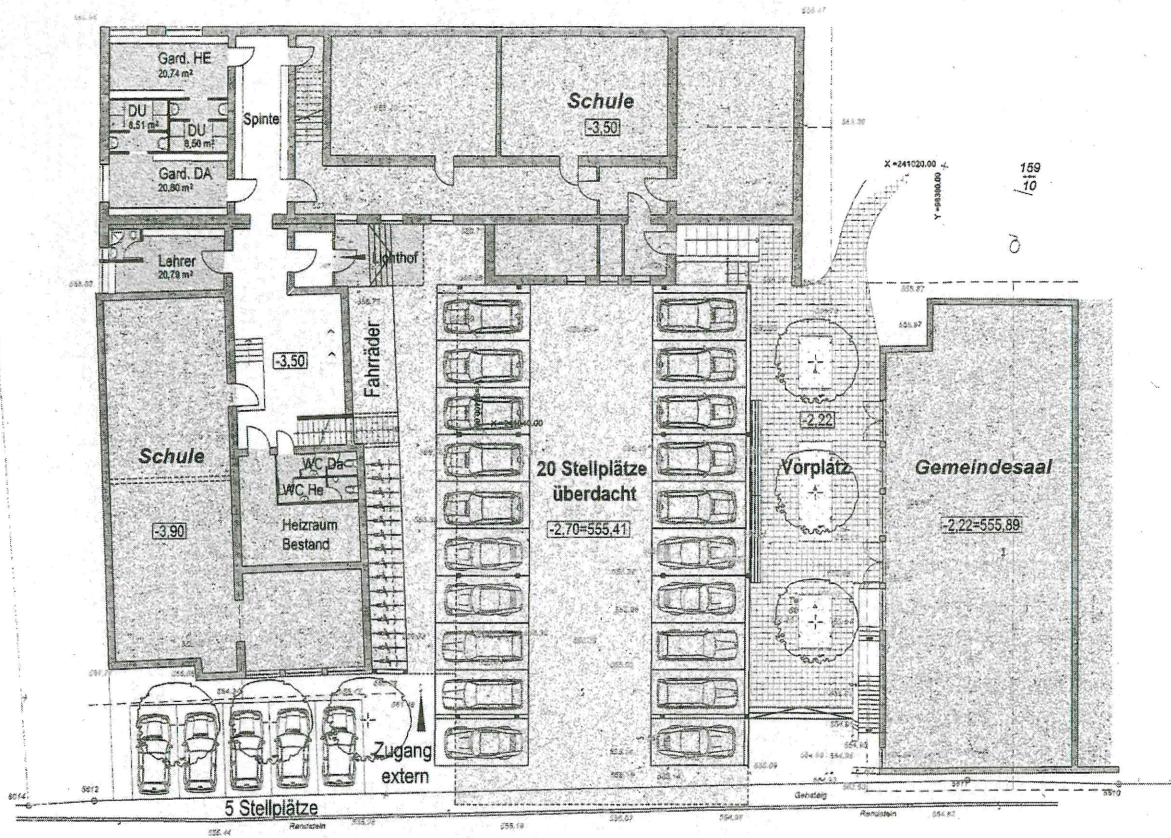
Hier das Siegerprojekt:



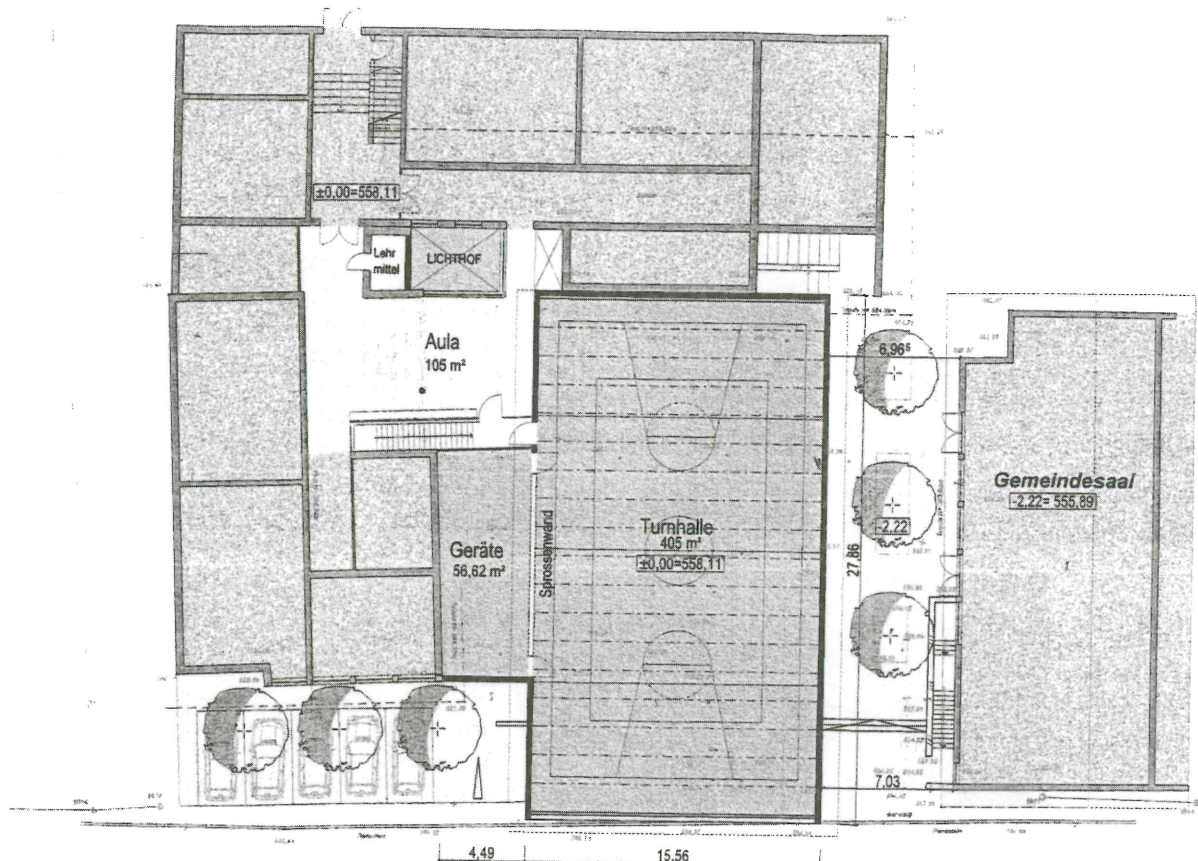
PERSPEKTIVE NORDANSICHT



SCHNITT A-A



UNTERGESCHOSS



ERDGESCHOSS

Segnung der Bronzeskulptur im neuen Gewerbegebiet

Am 15. Juni 2002 wurde unter Teilnahme vieler Ehrengäste die Bronzeskulptur „Karriere“, die der Bildhauer Helmut Narr entworfen hat, festlich gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Der Gemeinderat erteilte Helmut Narr den Auftrag, für das neue Gewerbegebiet einen künstlerischen Glanzpunkt zu errichten. Wir sind der Meinung, dass ihm das hervorragend gelungen ist. Für den Bildhauer ist Karriere eine Angelegenheit, die statisch beginnt und sich dann in alle möglichen Richtungen entwickelt. Gegossen wurde die Plastik vom Bronzegießer Walter Rom aus Kundl. Nun ziert das Kunstwerk die Einfahrt zum neuen Gewerbegebiet.



Bezirkskrankenhaus Hall

Jahresbericht 2001 vom ärztlichen Direktor Primar Univ.-Doz. Dr. Gerhard Egender

Der Jahresrückblick ist eine gute Gelegenheit innezuhalten, um die Ziele mit dem Erreichten zu vergleichen. Unser Ziel ist klar umrissen und einfach zu definieren. Wir wollen allen Menschen, die uns aufsuchen, eine gute, patientenbezogene Medizin unter Berücksichtigung der ökonomischen Möglichkeiten im Rahmen unseres Versorgungsauftrages, anbieten.

So einfach die Definition unserer Vorgabe ist, so komplex ist jedoch die Umsetzung, vergleichbar der Situation eines Schwimmers in einem Fluss, der im Schwimmen ein Floß zusammenbaut. Der Fortschritt bzw. die Innovation in Diagnostik und Therapie bilden die Strömung des Flusses. Die ökonomischen Bedingungen, Personalressourcen, Raumkapazität etc. sind die Ufer, Stromschnellen und Untiefen, die ständig im Auge zu behalten sind.

Einerseits zwingt die Ökonomie zu sparsamem Einsatz von Mensch und Material. Spitzenmedizin sollte nur in Zentralinstitutionen stattfinden, andererseits werden bei vermeintlichen Fehlleistungen die Maßstäbe der Spitzenkliniken, denen Spezialisten für alle Fachgebiete, alle Methoden und Mittel Tag und Nacht zur Verfügung stehen, als Maßstab zur Leistungsbeurteilung herangezogen.

So wird das diagnostische und therapeutische Handeln einer Turnusärztin oder eines jungen Facharztes, die bzw. der in der Nacht eine Patientin mit unklarer Symptomatik gründlich untersucht, eine Behandlung durchführt, die zur Besserung der Beschwerden führt, der die Patientin gegen seinen Willen nach Hause entlässt und die Patientin 6 Stunden später verstirbt, an dem gemessen und beurteilt, was ein Spezialist dieses Fachgebietes an einer Klinik, die alle technischen Untersuchungsmöglichkeiten vorhält, unternommen

hätte. Allerdings kennt derjenige, der diese Sache beurteilt, auch schon das Obduktionsergebnis, welches dem Erstbehandler logischerweise nicht zur Verfügung gestanden hat.

Es ist aber selbst für die besten Kliniken der Welt, geschweige denn für ein Bezirkskrankenhaus, weder finanziell noch aus Gründen des Personalbedarfs möglich für alle Eventualitäten rund um die Uhr gerüstet zu sein. Hier ist eine ununterbrochene Gratwanderung zwischen Erfordernis und Möglichkeit zu absolvieren.

In allen Fachbereichen hat wiederum eine ganze Reihe von Neuerungen Platz gegriffen. Es wurden, wie auch in den vergangenen Jahren neue Untersuchungs- und Heilmethoden eingeführt. Zu schaffen machen uns die neuen, zwar sehr wirksamen, aber teuren Medikamente der Krebsbehandlung. Die Chemotherapien und alle anderen Medikamente, die im Zusammenhang mit der Tumorbildung eingesetzt werden, machen in etwa ein Viertel unseres Medikamentenverbrauches aus. Es kommen demnächst weitere neue Präparate auf den Markt, die zum Teil noch erheblich teurer sind.

Durch eine Steigerung der Patientenfrequenz, hygienebedingt und auf Grund gesetzlicher Bestimmungen, steigen durch zunehmende Anwendung von Einmalgeräten die Kosten für Gebrauchsgüter. Die Personalknappheit verursacht bei dem beträchtlichen Anstieg der Patientenzahl im Zusammenhang mit der verkürzten Liegedauer in fast allen Bereichen Probleme.

Wir haben die im Jahre 2000 begonnene Umstrukturierung und Schwerpunkt-bildung weiter fortgeführt und ausgebaut. Ein Meilenstein bildet die Schaffung des zweiten Internen Primariates mit der Errichtung einer gemeinsamen Endoskopie der Chirurgie und Inneren Medizin und der Einrichtung einer car-

diovasculären Ambulanz an der Inneren Medizin.

Um die erhöhte Anforderung im gefäßchirurgischen Bereich, die durch den Verlust der Chirurgie des Landeskrankenhauses Natters entstanden ist, fehlt uns die OP-Kapazität. Es kommt zu sehr langen Wartezeiten, vor allem bei OP-Terminen für Varizenoperationen. Außerdem ist es in allen chirurgischen Fächern zu einer beträchtlichen Steigerung der operativen Leistungen gekommen, was die OP-Situation weiter verschärft. Es gibt zum Beispiel in der Prothetik der Unfallchirurgie lange Wartezeiten. Eine rasche Erweiterung der OP-Kapazität würde erstens zumindest eine Vermehrung sowohl beim ärztlichen als auch Pflegepersonal, das zum Großteil Spezialausbildungen benötigt und kaum am Markt ist, bedeuten. Zweitens müssen möglichst bald zusätzliche Operationsräume gebaut werden.

Die im Vorjahr geschaffene Schmerzzambulanz hat sich bestens eingeführt und ist jetzt bereits zu einer unverzichtbaren Einrichtung geworden. Auch die neue Intensivstation hat sowohl im anästhesiologischen als auch internen Teil eine sehr hohe Auslastung. Es werden hier von den Ärzten und vom Pflegepersonal medizinische Leistungen auf höchstem Niveau erbracht.

Trotz Ambulanzgebühr kam es in keiner der Spezialdisziplinen zu einem merkbaren Einbruch der Patientenzahlen. Die Physiotherapie arbeitet ununterbrochen an der Kapazitätsgrenze, im Röntgen ist nach wie vor und insbesondere in der Computertomographie eine Steigerung der Patientenfrequenz festzustellen.

Dass die Patienten unser Haus so gerne und zahlreich aufsuchen, gibt uns Mut und ist uns Auftrag weiterzuarbeiten, am Puls der modernen Medizin zu bleiben, um für unsere Patienten das Bestmögliche zu erreichen.

ERINNERUNG

Termine für Restmüll-, Gelber Sack, Karton- und Biomüllabfuhr 2002

Restmüllabfuhr: Abholtag: MONTAG

3-wöchig: 15.7., 5.8., 26.8., 16.9., 7.10., 28.10., 18.11., 9.12., 30.12.;

6-wöchig: 5.8., 16.9., 28.10., 9.12.;

Kunststoffe – Gelber Sack: Abholtag: MONTAG

29.7., 9.9., 21.10., 25.11., 30.12.;

Kartonabfuhr:

jeden 1. Mittwoch/Donnerstag im Monat (jeden ersten Mittwoch steht der Container ab Mittag vor dem Gemeindezentrum und wird am Donnerstag Nachmittag von der Fa. Zimmermann abgeholt)

Kartons unbedingt zusammengefasst zur Entsorgung bringen!

WICHTIGER HINWEIS:

Für Kartonagen muss die Gemeinde keinen Entsorgungsbeitrag bezahlen.

Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo. Die Gemeinde – das sind wir alle!

Biosackabholung:

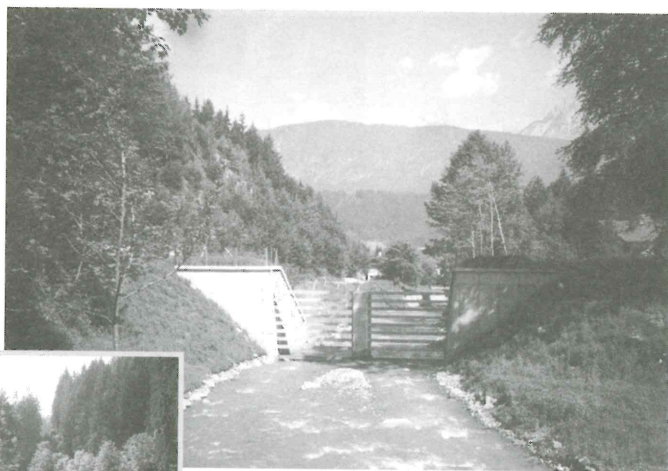
jeden Donnerstag; fällt auf einen Donnerstag ein Feiertag, wird die Abholung am Mittwoch durchgeführt. Es werden nur Biosäcke, die in der Gemeinde gekauft wurden (mit Aufschrift), zur Abfuhr mitgenommen.

Altspeisefett- und Speiseölsammlung mit dem „Öli“

Die Gemeinde Kolsass beteiligt sich am innovativen Sammel- und Recycling-System "Öli". Durch die Aufbereitung des gesammelten Altspeisefetts in der Pilotanlage am Areal des Klärwerks Fritzens entsteht ein hochwertiger Rohstoff für die Biodieselproduktion. Alle Analysenergebnisse bestätigen dies. Der aus dem Altspeisefett produzierte Biodiesel (Fettsäuremethylester) entspricht den strengen Anforderungen der ÖNORM C1191 bzw. DIN 51606. Wie bereits bei der Einführung des Ölis angekündigt, soll der umweltfreundliche Biodiesel bevorzugt in den am Sammelsystem beteiligten Gemeinden zum Einsatz kommen.

Der Abgabetermin für Altspeisefett/-öle mit dem "Öli" ist jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 16.00 – 17.00 Uhr am Kolsasser Bauhof im Kuntten.

Fertigstellung der Geschiebesperre Kuntlen



Vor kurzem wurden die Bauarbeiten im Kuntlenbereich (Geschieberückhaltebecken und Sperre) abgeschlossen. Diese Maßnahme dient in erster Linie zur Sicherheit für unsere Dorfbevölkerung im Katastrophenfall; der

Kuntlenbereich ist jetzt auch für Spaziergänger und Erholungssuchende attraktiver geworden. Die Gemeinde möchte sich bei den Anrainern für das Verständnis während der Bauarbeiten herzlich bedanken.

Sportplatzneubau



Demnächst werden die Sportplatzbauarbeiten abgeschlossen.

Obwohl schon ein sattes Grün sprießt, wird die Anlage erst im nächsten Jahr „bespielt“.



Neuasphaltierung des Schneiderweges



Im Mai wurde der durch starke Frostschäden beschädigte Schneiderweg neu asphaltiert.



Kirchturm- und Kirhdachsanierung

Es wird kaum jemandem entgangen sein, dass unser Kirchturm und das Kirchendach mit Holzschindeln neu gedeckt wird.



SIMA-Gruppe in Kolsass

Seit dem Herbst 2001 trafen sich neun Seniorinnen und ein Senior jede Woche einmal im Schulhaus.

Gemeinsam wurde das Gedächtnis trainiert und psychomotorische Übungen erlernt, um die Selbstständigkeit und Kompetenz im Alter möglichst lange zu erhalten. Lösungsversuche der Probleme in Alterssituationen wurden erarbeitet. Mit Freude, Fleiß und Ausdauer hat diese Seniorengruppe das Sima Training absolviert.

Herzliche Gratulation!
Maria Unterlechner
Sima Trainerin

Eine Teilnehmerin schrieb zu diesem Training:

Jeder Mensch hat den Wunsch, möglichst lang gesund und aktiv zu



bleiben. Wir haben in einer netten Gemeinschaft unser Gedächtnis trainiert, knifflige Rätselfragen aufgelöst, manche Probleme des Älterwerdens besprochen, die steifen Gelenke mobilisiert usw. Wenn wir

Tipps und Anregungen, die uns unsere Leiterin Maria in geduldiger und dankenswerter Weise nahegebracht hat, weiterbefolgen, war der Kurs sicher für alle ein Gewinn.

Störender Lärm durch Haus- und Gartenarbeiten

Aus gegebenem Anlass möchten wir die Empfehlungsrichtlinien betreffend störenden Lärms wieder in Erinnerung rufen. Diese lauten wie folgt:

Die Verrichtung lärmender Haus- und Gartenarbeiten soll unterlassen werden

- a) an Sonn- und Feiertagen überhaupt
- b) an Werktagen in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr Normalzeit bzw. 21.00 bis 7.00 Uhr Sommerzeit
- c) außerdem in unmittelbarer Nachbarschaft

- der Volksschule während der Unterrichtszeit

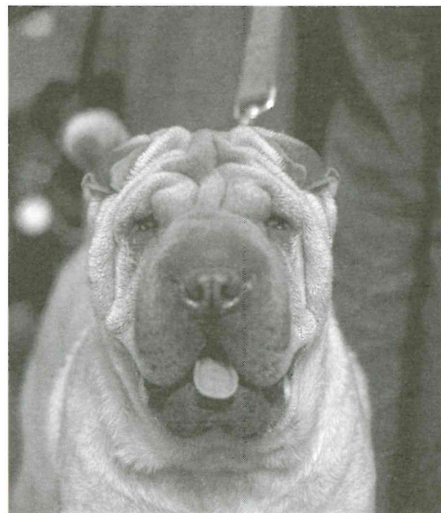
- der Kirche während der Gottesdienste

- des Friedhofes während Beerdigungen.

Dies gilt insbesondere für die Benutzung von mit Verbrennungs- oder Elektromotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten wie Rasenmäher, Motorsägen, Kreissägen, Schleifgeräten und ähnlichen. Bitte halten Sie diese Empfehlung ein, Ihr Nachbar wird Ihnen dankbar sein!

Hunde an die Leine

Aus gegebenem Anlass müssen wir wieder darauf aufmerksam machen, dass Hunde an der Leine zu führen sind. Hundebesitzer werden gebeten, dies unbedingt zu beachten!



Richtlinien Brennmittelaktion 2002

Die Einkommensgrenzen für die Brennmittelaktion betragen:

- € 630,- (ATS 8.669,-) für Alleinstehende
- € 880,- (ATS 12.109,-) für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von

- Alterspension mit Bezug der Ausgleichszulage
- Witwenpension mit Bezug der Ausgleichszulage (ab dem 40. Lj.)
- Invaliditätspension mit Bezug der Ausgleichszulage (ab dem 40. Lj.)
- Pensionsvorschuss (ab dem 40. Lj.)

Angerechnet werden

- Unfallrenten
- Kriegsofferrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Waisenpensionen
- Unterhaltszahlungen
- Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden

- Pflegegeld
- Familienbeihilfe

Möglich ist der Bezug von

- Briketts
- Holzbriketts
- Baranweisung für Strom-, Zentral-, Gas- oder Ölheizung

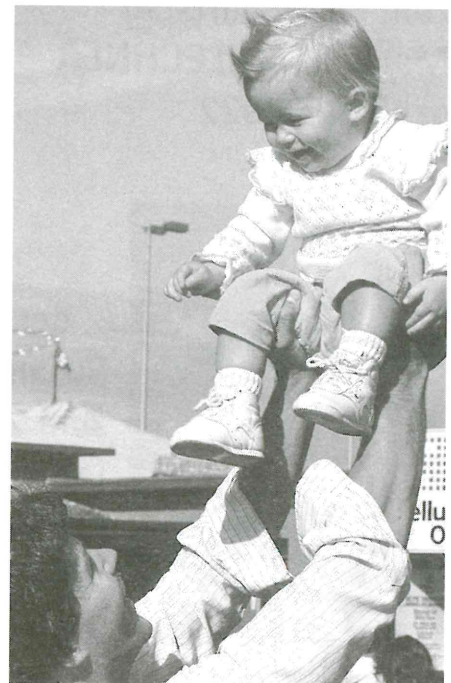
Wichtiger Hinweis: Bisherige Bezieher brauchen sich nicht mehr zu melden (wird von der Gemeinde erledigt). Neuansuchen bitte bis Ende Juli 2002 in der Gemeinde melden (mit Rentenabschnitt).

Tiroler Familienratgeber

Liebe Familien!

Es ist sehr erfreulich zu wissen, dass es in unserem Land unzählige Maßnahmen gibt, die den Tiroler Familien wirksame Entlastung und konkrete Hilfe bei ihren Anliegen und Fragen bieten. Es ist jedoch oft nicht einfach, einen Überblick über die finanziellen Leistungen und das umfangreiche Beratungsangebot zu behalten. Und so kann es vorkommen, dass manche Familien nicht in den Genuss der ihnen zustehenden Förderungen und Hilfen kommen. Es fällt auch

schwer, im Dickicht der Bezeichnungen die richtige Stelle für das persönliche Anliegen zu finden. Genau deshalb hat das Familienreferat des Landes einen Ratgeber mit einer Auswahl von wertvollen Tipps und Informationen für Familien herausgegeben. Hier finden Sie einen Wegweiser über alle Familienförderungen des Landes und des Bundes sowie ein Verzeichnis jener Ansprechpartner, die konkrete Hilfe im Bedarfsfall anbieten. Dieser Ratgeber liegt in der Gemeinde auf.



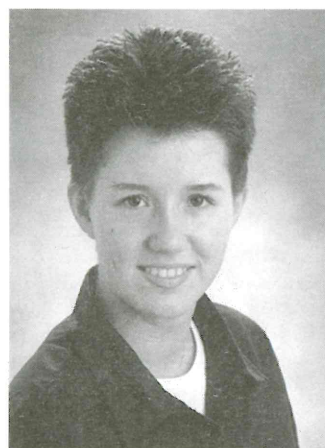
Wir gratulieren



zum 95. Geburtstag
Dora LERGETBOHRER
geb.: 19.5.1907



zum 80. Geburtstag
Maria STEINLECHNER
geb.: 11.4.1922



... der Kolsasserin
Susanne Dilp
zum 2. Platz beim
Landesredewett-
bewerb - Gruppe
Höhere Schulen -
am 14. Mai 2002



zum 90. Geburtstag
Adelheid METLIK
geb.: 17.5.1912



zum 80. Geburtstag
Cäcilia TÖTSCH
geb.: 16.6.1922



... zur Aufführung des Euro-Musicals den Kindern der
4b Klasse der VS-Kolsass unter der Leitung von Lehre-
rin Maria Riedler und Frau Rita Eisner.